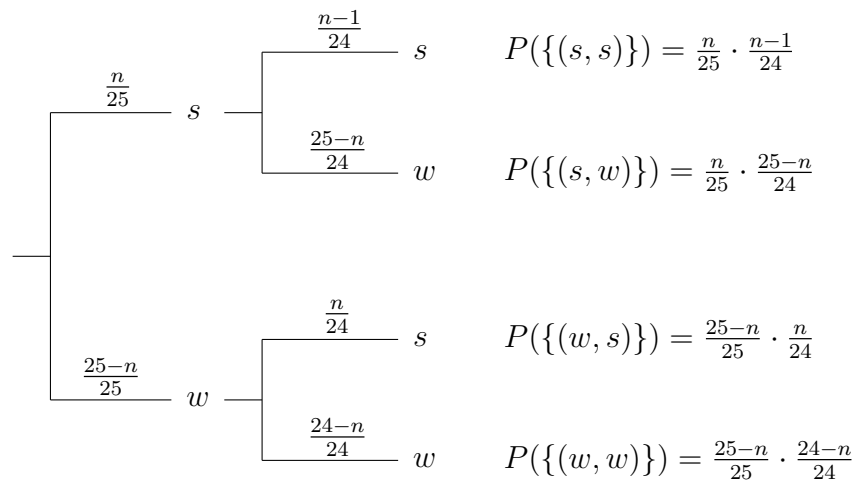


Übungen zur Vorlesung „Grundlagen der Mathematik II“ — Lösungsvorschlag —

13. a) Dem vorliegenden zweistufigen Zufallsexperiment liegen die Ergebnisräume $\Omega_1 = \{s, w\}$ und $\Omega_2 = \{s, w\}$ mit „ s = schwarz“ und „ w = weiß“ zugrunde; wir erhalten das folgende Baumdiagramm:



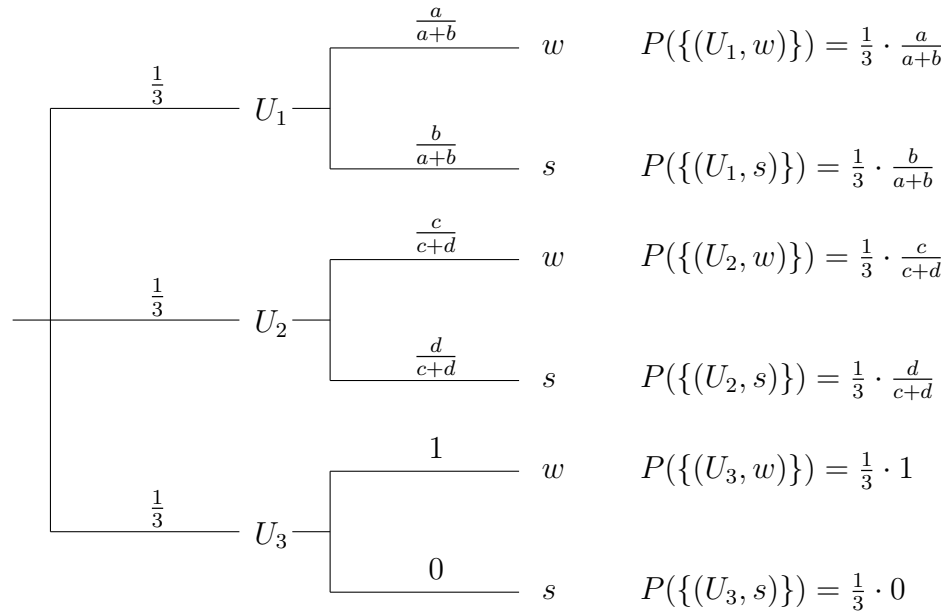
- b) Das Ereignis A : „Die beiden gezogenen Kugeln sind gleichfarbig.“ besteht aus den beiden Ergebnissen (s, s) und (w, w) , und wir erhalten

$$\begin{aligned}
 P(A) &= \frac{n}{25} \cdot \frac{n-1}{24} + \frac{25-n}{25} \cdot \frac{24-n}{24} = \\
 &= \frac{(n^2 - n) + (600 - 25n - 24n + n^2)}{600} = \\
 &= \frac{2n^2 - 50n + 600}{600} = \frac{n^2 - 25n + 300}{300}.
 \end{aligned}$$

- c) Wir bestimmen nun diejenigen n , für die Wahrscheinlichkeit des Ereignisses A gleich 50 % ist.

$$\begin{aligned}
 P(A) = \frac{1}{2} &\iff \frac{n^2 - 25n + 300}{300} = \frac{1}{2} \iff \\
 &\iff n^2 - 25n + 300 = 150 \iff n^2 - 25n + 150 = 0 \iff \\
 &\iff (n - 10) \cdot (n - 15) = 0 \iff (n = 10 \text{ oder } n = 15)
 \end{aligned}$$

- d) Der von n abhängige Term $\frac{1}{300}(n^2 - 25n + 300)$ für $P(A)$ beschreibt eine nach oben geöffnete Parabel mit dem Scheitel bei $n = \frac{25}{2}$, weswegen $P(A)$ für $n = 12$ und $n = 13$ den minimalen Wert $\frac{12}{25}$ annimmt.
14. a) Mit „ $U_1 =$ Urne 1“, „ $U_2 =$ Urne 2“ und „ $U_3 =$ Urne 3“ sowie „ $w =$ weiß“ und „ $s =$ schwarz“ erhalten wir das folgende Baumdiagramm:



Für die Wahrscheinlichkeit, daß die gezogenen weiße Kugel aus Urne 1 stammt, erhalten wir demnach

$$\begin{aligned}
 P &= \frac{P(\{(U_1, w)\})}{P(\{(U_1, w)\}) + P(\{(U_2, w)\}) + P(\{(U_3, w)\})} = \\
 &= \frac{\frac{1}{3} \cdot \frac{a}{a+b}}{\frac{1}{3} \cdot \frac{a}{a+b} + \frac{1}{3} \cdot \frac{c}{c+d} + \frac{1}{3} \cdot 1} = \frac{\frac{a}{a+b}}{\frac{a}{a+b} + \frac{c}{c+d} + 1}.
 \end{aligned}$$

- b) Für $a = b$ ist $\frac{a}{a+b} = \frac{1}{2}$, und für

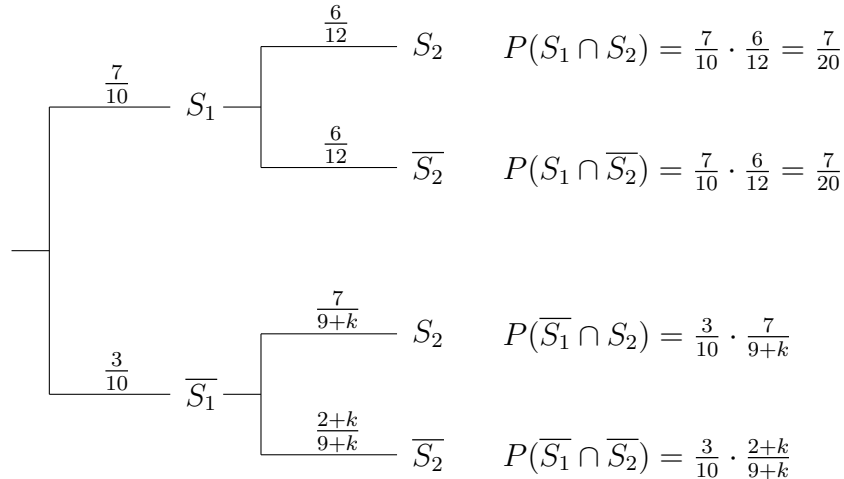
$$\begin{aligned}
 P &= \frac{\frac{a}{a+b}}{\frac{a}{a+b} + \frac{c}{c+d} + 1} = \frac{\frac{1}{2}}{\frac{1}{2} + \frac{c}{c+d} + 1} = \frac{\frac{1}{2}}{\frac{3}{2} + \frac{c}{c+d}} = \\
 &= \frac{1}{3 + \frac{2c}{c+d}} = \frac{c+d}{3(c+d) + 2c} = \frac{c+d}{5c+3d}
 \end{aligned}$$

erhalten wir

$$\begin{aligned}
 P = \frac{3}{10} &\iff \frac{c+d}{5c+3d} = \frac{3}{10} \iff 10(c+d) = 3(5c+3d) \iff \\
 &\iff 10c+10d = 15c+9d \iff d = 5c.
 \end{aligned}$$

15. Wir betrachten für die gegebene Urne das geschilderte zweistufige Experiment.

- Wir erhalten das folgende Baumdiagramm



- Für das Ereignis S_2 erhalten wir die Wahrscheinlichkeit

$$P(S_2) = P(S_1 \cap S_2) + P(\overline{S_1} \cap S_2) = \frac{7}{20} + \frac{3}{10} \cdot \frac{7}{9+k}.$$

- Die Ereignisse S_1 und S_2 sind wegen

$$\begin{aligned} P(S_1) \cdot P(S_2) = P(S_1 \cap S_2) &\iff \frac{7}{10} \cdot \left(\frac{7}{20} + \frac{3}{10} \cdot \frac{7}{9+k} \right) = \frac{7}{10} \cdot \frac{6}{12} \\ &\iff \frac{7}{20} + \frac{3}{10} \cdot \frac{7}{9+k} = \frac{1}{2} \iff \frac{3}{10} \cdot \frac{7}{9+k} = \frac{3}{20} \\ &\iff \frac{7}{9+k} = \frac{1}{2} \iff 9+k = 14 \iff k = 5 \end{aligned}$$

genau für $k = 5$ stochastisch unabhängig.

16. a) Die Ereignisse

R = „ R trifft am Schießstand.“

S = „ S trifft am Schießstand.“

T = „ T trifft am Schießstand.“

sind unabhängig mit $P(R) = \frac{3}{4}$, $P(S) = \frac{1}{2}$ und $P(T) = \frac{1}{5}$. Für die Wahrscheinlichkeit, daß einer der beiden Treffer von T stammt, erhalten wir

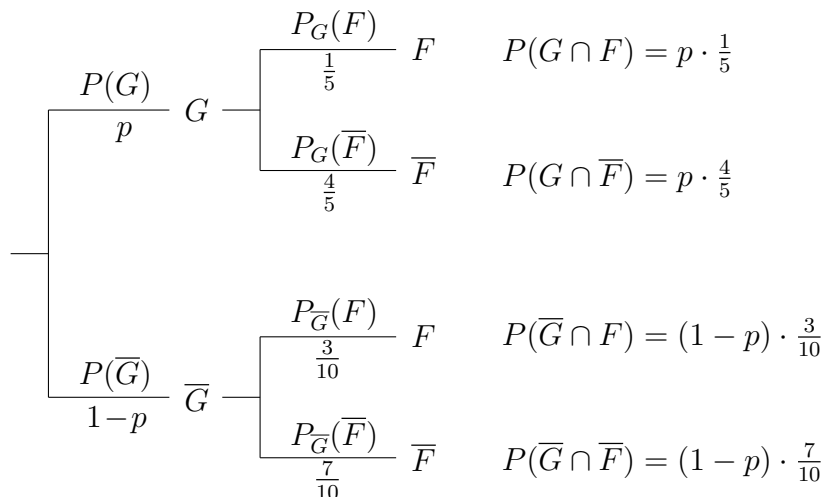
$$\begin{aligned} p &= \frac{P(R \cap \overline{S} \cap T) + P(\overline{R} \cap S \cap T)}{P(R \cap S \cap \overline{T}) + P(R \cap \overline{S} \cap T) + P(\overline{R} \cap S \cap T)} \\ &= \frac{\frac{3}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{5} + \frac{1}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{5}}{\frac{3}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{4}{5} + \frac{3}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{5} + \frac{1}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{5}} = \frac{\frac{1}{10}}{\frac{4}{10}} = \frac{1}{4} = 25 \%. \end{aligned}$$

b) Wir betrachten die beiden Ereignisse

G : „Die Bauteile stammen von Firma G.“

F : „Die Bauteile sind fehlerhaft.“

und erhalten das folgende Baumdiagramm:



Für den Anteil der fehlerhaften Bauteile ergibt sich

$$P(F) = P(G \cap F) + P(\bar{G} \cap F) = p \cdot \frac{1}{5} + (1-p) \cdot \frac{3}{10},$$

so daß der Anteil von Firma G an diesen fehlerhaften Bauteilen

$$P_F(G) = \frac{P(G \cap F)}{P(F)} = \frac{p \cdot \frac{1}{5}}{p \cdot \frac{1}{5} + (1-p) \cdot \frac{3}{10}}$$

beträgt; für den gesuchten Anteil p der gelieferten Bauteile, der von Firma G stammt, erhalten wir damit

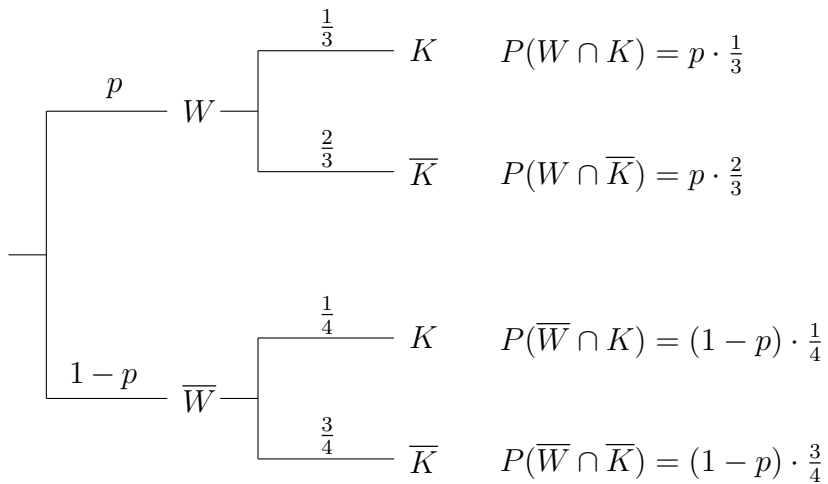
$$\begin{aligned} P_F(G) = \frac{2}{3} &\iff \frac{p \cdot \frac{1}{5}}{p \cdot \frac{1}{5} + (1-p) \cdot \frac{3}{10}} = \frac{2}{3} \iff \\ &\iff p \cdot \frac{3}{5} = p \cdot \frac{2}{5} + (1-p) \cdot \frac{3}{5} \iff 3p = 2p + 3(1-p) \iff \\ &\iff 3p = 2p + 3 - 3p \iff 4p = 3 \iff p = \frac{3}{4}. \end{aligned}$$

c) Wir betrachten die beiden Ereignisse

W : „Die befragte Person ist weiblich.“

K : „Die befragte Person würde das Produkt kaufen.“

und erhalten das folgende Baumdiagramm:



Da insgesamt $\frac{3}{10}$ der befragten Personen dieses Produkt kaufen würden, erhalten wir

$$\begin{aligned}
 P(K) = P(W \cap K) + P(\overline{W} \cap K) &\iff \frac{3}{10} = p \cdot \frac{1}{3} + (1-p) \cdot \frac{1}{4} \\
 &\iff \frac{3}{10} = p \cdot \frac{1}{3} + \frac{1}{4} - p \cdot \frac{1}{4} \iff \frac{1}{20} = p \cdot \frac{1}{12} \iff p = \frac{3}{5},
 \end{aligned}$$

womit dann das obige Baumdiagramm vervollständigt werden kann. Für die Wahrscheinlichkeit, daß eine befragte Person, die das Produkt nicht kaufen würde, eine Frau ist, erhalten wir

$$P_{\overline{K}}(W) = \frac{P(W \cap \overline{K})}{P(\overline{K})} = \frac{\frac{3}{5} \cdot \frac{2}{3}}{\frac{7}{10}} = \frac{4}{7}.$$